

Ergebnisdokumentation

Ortsspaziergang am 23. Februar 2019 und Perspektivwerkstatt Wiesenstetten am 13. März 2019



Überblick Ortsspaziergang

Anwesend	ca. 60 Bürgerinnen und Bürger
Begrüßung	Herr Bürgermeister Ferdinand Truffner
Moderation	Herr Timo Buff, Frau Josefine Korbel, Netzwerk für Planung und Kommunikation - Bürogemeinschaft Sippel Buff, Stuttgart
Ort / Treffpunkt	Dorfgemeinschaftshaus Wiesenstetten
Uhrzeit	9:30 – 11:30 Uhr

Inhaltliche Gliederung / Ablauf Ortsspaziergang

- Begrüßung und Einführung, Herr Bürgermeister Truffner, Herr Buff
- Geführter Spaziergang durch den Ort
- Ankommen - kurze Pause
- Abstimmen Handlungsfelder zur inhaltlichen Strukturierung des Dialogs
- Einstieg in den Dialog - Punkte auf dem Luftbild
- Ausblick und Schlusswort, Herr Bürgermeister Truffner, Herr Buff

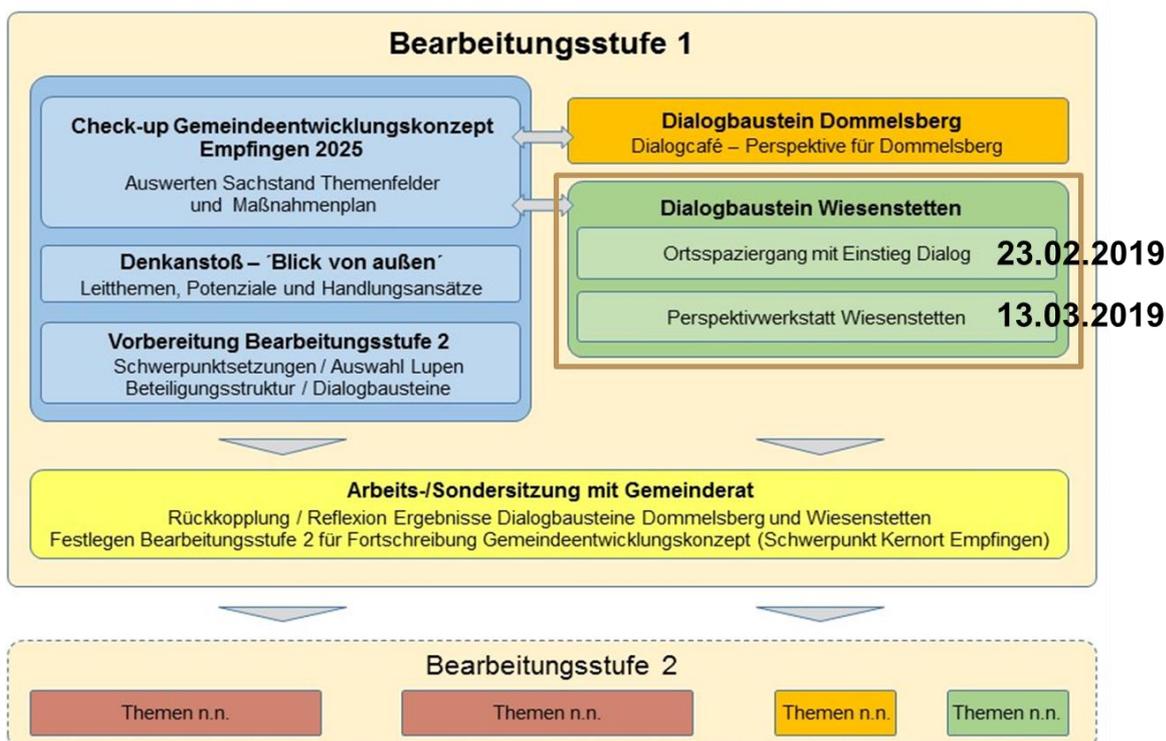
1. Ortsspaziergang



Herr Bürgermeister Truffner begrüßt die Anwesenden zum Ortsspaziergang, der den Auftakt des Dialogs in Wiesen im Rahmen der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts Empfingen 2025 mit dem Zieljahr 2035 darstellt.

In seiner Begrüßung erläutert Herr Bürgermeister Truffner, dass die zum Abriss des Kindergartengebäudes beantragten Fördermittel mittlerweile bereitgestellt sind. Es sei aber noch offen, in welcher Form eine Neuordnung des Areals erfolgen soll. Für diesen Bereich erhofft er sich wichtige Anregungen aus der Perspektivwerkstatt und ermuntert die Teilnehmer*innen, sich über die künftige Entwicklung an diesem Standort Gedanken zu machen.

Nach der Begrüßung stellt Herr Buff von der Bürogemeinschaft Sippel | Buff aus Stuttgart, die mit der fachlichen Erarbeitung der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts beauftragt ist, die Arbeitsschritte der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts und die Beteiligungsstruktur des Dialogs in Wiesenstetten vor.



1.1. Ortsspaziergang



- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------|------------------------|------------|
| 1. Dorfgemeinschaftshaus | 6. Gasse/Kirche | 11. BayWa-Gebäude | ca. 2,5 km |
| 2. Nordstetter Str./Bushalt | 7. Platz Imnauer Str. | 12. Hauptstr. | |
| 3. Im Zeil | 8. Imnauer Str. | 13. Bittelbronner Str. | |
| 4. Ehemal. Kindergarten | 9. Friedhof | | |
| 5. Gasse/Krone | 10. Hinter den Gärten | | |

Stuttgart, den 11.02.2019



Netzwerk für Planung und Kommunikation
Bürogemeinschaft Sippel | Buff

Ziel des ca. 2,5 km langen Ortsspaziergangs ist, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die alltägliche Selbstverständlichkeit aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, hierzu Fragen zu stellen und erste Denkanstöße für die auf den 13. März 2019 terminierte Perspektivwerkstatt zu geben.

Eine kleine Änderung der Route wird zu Beginn vorgenommen, anstatt durch das Gebiet „Im Zeil“ zu laufen, wird der Fußgängerweg zwischen „Im Zeil“ und der „Hauptstraße“ zum Spielplatz (Haltepunkt 4) genommen.

Im Verlauf des Spaziergangs werden im Besonderen folgende Themen/Aspekte für die weiterführende Diskussion angesprochen:

- Hauptstraße: Verkehrssicherheit, Quermöglichkeiten, begleitenden Gehwege
- Wegebeziehungen „Im Zeil“ und „Hinter den Gärten“
- Identität des Ortes / Ortsbild
- Innenentwicklung
- Entwicklungspotenzial Umfeld / Bereich ehemaliger Kindergarten
- Barrierefreiheit
- Bedeutung der Gassen
- Aufenthaltsbereiche / Treffpunkte
- Ort für einen Spielplatz
- Bushaltestelle: Wenderadius, Sicherheit Entfernung Neubaugebiet, ggf. 2. Haltepunkt



Impressionen vom Ortsspaziergang

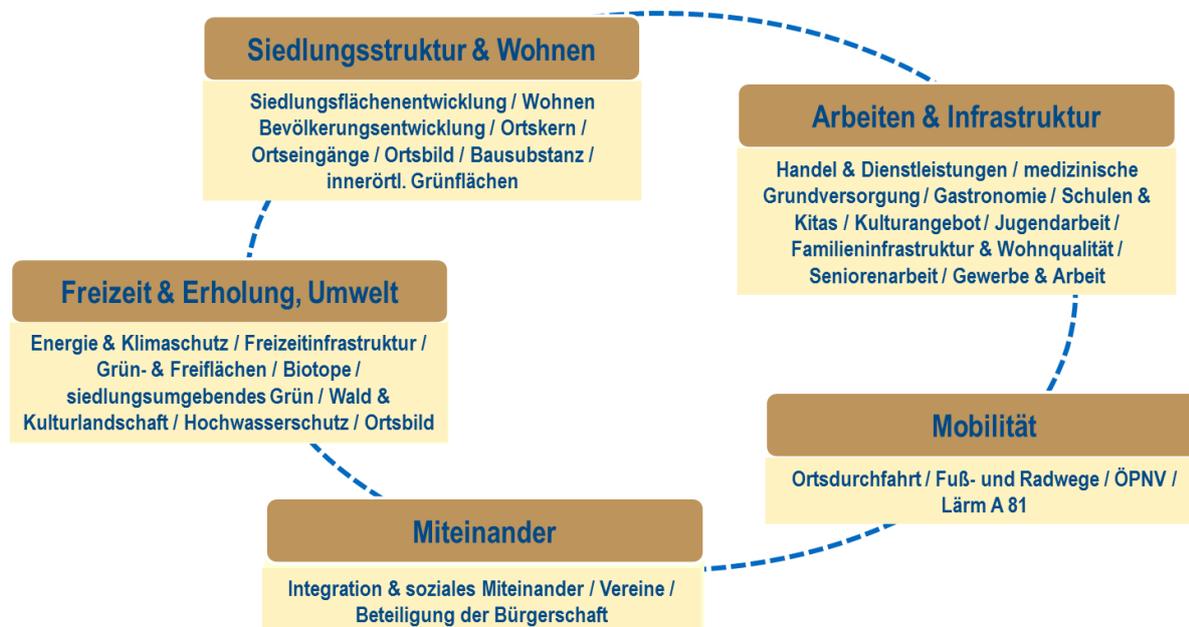


1.2. Abstimmen Handlungsfelder zur inhaltlichen Strukturierung des Dialogs



Im Anschluss an den Spaziergang werden den Teilnehmer*innen zur inhaltlichen Strukturierung – aufbauend auf dem Gemeindeentwicklungskonzept Empfingen 2025 – fünf Handlungsfelder mit ihrer inhaltlichen Bandbreite durch die Moderation vorgeschlagen. Im Einzelnen sind dies:

1. Siedlungsstruktur und Wohnen
2. Freizeit und Erholung, Umwelt
3. Arbeiten und Infrastruktur
4. Mobilität
5. Miteinander



Die vorgeschlagenen fünf Themenfelder werden als inhaltliche Grundlage für den weiteren Dialog durch die anwesenden Teilnehmer*innen grundsätzlich bestätigt. Für das Handlungsfeld „Mobilität“ wurden von Seiten der Teilnehmer*innen die Aspekte Verkehrssicherheit und Vernetzung / Anbindung des Gebiets „Hinter den Gärten“ z.B. mit dem Bus genannt.

1.3. Einstieg in die Arbeit – Persönliche Orte in Wiesenstetten

Als Grundlage für den Einstieg in den Dialog im Rahmen der Perspektivwerkstatt werden die Teilnehmer*innen gebeten, aus ihrer persönlichen Sicht besondere Orte in Wiesenstetten durch das Kleben von Punkten auf einem Luftbild zu markieren. Hierfür können die Teilnehmer*innen jeweils farbige Punkte zu den Fragen „Welchen Ort schätze ich besonders?“ (3 x grüne Punkte) und „Welchen Ort möchte ich unbedingt verbessern?“ (3 x rote Punkte) vergeben. Gleichsam werden die Teilnehmer*innen gebeten, auf einem weiteren Luftbild ihren Wohnort zu markieren (1 x blauer Punkt), um ein Bild zu bekommen, wie sich die Teilnehmenden auf den Ort verteilen. Abschließend wird das Stimmungsbild mit den Teilnehmer*innen als Grundlage für die anschließende Arbeitsphase gemeinsam kurz interpretiert.



- 3** Welchen Ort schätze ich besonders?
- 3** Welchen Ort möchte ich unbedingt verbessern?
- 1** Hier wohne ich.



Punkten auf dem Luftbild – Hier wohne ich

Punkten auf dem Luftbild - Diesen Ort möchte ich unbedingt verändern



Punkten auf dem Luftbild - Diesen Ort schätze ich besonders



1.4. Hausaufgabe – Ideensammlung Projektidee für die zukünftige Entwicklung von Wiesenstetten

Vor dem Hintergrund der beim Spaziergang angesprochenen Themen und Fragenstellungen werden die Teilnehmer*innen zur inhaltlichen Vorbereitung der Perspektivwerkstatt in Form einer „Hausaufgabe“ gebeten, ein aus ihrer Sicht zentrales Projekt zu benennen:

Die Moderation verteilt hierfür entsprechend vorbereitete Unterlagen sowie farbige Karten mit der Bitte, diese zur nächsten Sitzung beschriftet wieder mitzubringen.

GEMEINDE EMPFINGEN **PERSPEKTIVWERKSTATT WIESENSTETTEN**

Vorbereitung Perspektivwerkstatt - 'Hausaufgabe'

Sie sind einen Tag lang Bürgermeister(in) in Wiesenstetten und können **ein Projekt Ihrer Wahl** umsetzen. Welches Projekt würden Sie unbedingt anpacken bzw. in Gang setzen wollen?

Geme können Sie auch eine Projektidee formulieren, die bei ihrer Ausarbeitung und Umsetzung durch bürgerschaftliches Engagement unterstützt bzw. mitgetragen wird.

Fassen Sie Ihre Projektidee bitte in wenigen Worten zusammen und notieren Sie diese mit großer Schrift auf die beigefügte Moderationskarte. Bitte verwenden Sie nur eine Seite im Querformat. Herzlichen Dank.

Wir freuen uns auf Ihre Projektideen!



Projektidee



2. Perspektivwerkstatt am 13. März 2019



Überblick Perspektivwerkstatt

Anwesend	ca. 70 Bürgerinnen und Bürger
Begrüßung	Herr Bürgermeister Ferdinand Truffner
Moderation	Herr Timo Buff, Frau Josefine Korbel, Netzwerk für Planung und Kommunikation - Bürogemeinschaft Sippel Buff, Stuttgart
Ort / Treffpunkt	Dorfgemeinschaftshaus Wiesenstetten
Uhrzeit	18:30 – 21:15 Uhr

Inhaltliche Gliederung / Ablauf Perspektivwerkstatt

- Begrüßung und Einführung, Herr Bürgermeister Truffner, Herr Buff
- Rückblick Spaziergang am 23. Februar 2019
- Abfrage Qualitäten / besondere Merkmale / Entwicklungspotenziale
- Sammeln von Projektideen (Abfrage Hausaufgabe)
- Einholen Stimmungsbild zu den vorgebrachten Projektideen (mögliche Impulsprojekte)
- Rückkopplung Stimmungsbild
- Abstimmen mögliche Handlungsansätze/-ziele
- Brainstorming zu Leitidee / Positionierung für die zukünftige Entwicklung
- Ausblick und Schlusswort, Herr Bürgermeister Truffner, Herr Buff



2.1. Abfrage Qualitäten / besondere Merkmale / Entwicklungspotenziale



Zum Einstieg in die inhaltliche Arbeit interpretiert die Moderation im Dialog mit den Teilnehmer*innen das Ergebnis der Luftbildpunktabfrage vom Ortspaziergang am 23. Februar 2019.

Im Anschluss werden die Teilnehmer*innen gebeten in kleinen (Murmel-)Gruppen, bestehend aus vier bis acht Personen, Qualitäten, besondere Merkmale und Entwicklungspotenziale von Wiesenstetten aus deren Perspektive zu notieren. Die auf Moderationskarten festgehaltenen Ideen und Anregungen werden im Anschluss durch die Moderation eingesammelt. Im Dialog mit den Teilnehmenden werden die Karten den zuvor zur Strukturierung der Diskussion vorgestellten fünf Handlungsfeldern zugeordnet und ggf. aus der Diskussion heraus ergänzt. Doppel- bzw. Mehrfachnennungen werden nach Rücksprache mit den Teilnehmenden nicht zusätzlich festgehalten.

Nachfolgend sind die von den Teilnehmer*innen vorgebrachten Ideen und Anregungen – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet.

Anregungen zum Handlungsfeld Siedlungsstruktur und Wohnen

- Siedlungsstruktur soll historisches Bild bzw. die Geschichte von Wiesenstetten bewahren
- Historischen Dorfkern erhalten
- Alten Dorfkern erhalten und gestalten
- Bestehende Leerstände beleben
- Drohenden Leerständen in Wohngebäuden im Ortskern gegensteuern zur dauerhaft Belebung der Ortsmitte
- Im Ortskern „Neubausiedlung“ ermöglichen
- Künftiges Baugebiet auf dem ehemaligen Kindergartenareal
- Entwickeln eines Treffpunkts bzw. zentralen Orts für Feste in der Ortsmitte im Umfeld ehemaliger Kindergaten, Backhaus/-küche
- Komfortable Gestaltung des Spielplatzes in der Ortsmitte



Anregungen zum Handlungsfeld Freizeit und Erholung, Umwelt

- Nähe zur Natur ist besonderes Potenzial
- Natur- und Grünflächen erhalten

Anregungen zum Handlungsfeld Arbeiten und Infrastruktur

- Keine Anregungen



Anregungen zum Handlungsfeld Mobilität

- Verkehrsentlastung / Beruhigung der Ortsdurchfahrt (z.B. durch „Nordumgehung“)
- Gute Verkehrsanbindung (ÖPNV)
- Verkehrssicherheit im Bereich der Ortsdurchfahrt verbessern (z.B. Zebrastreifen, Halteverbot)
- Radwegenetz ausbauen



Anregungen zum Handlungsfeld Miteinander

- Aktives Vereinswesen
- Dorfgemeinschaft (Musikverein, Backhaus)
- Dorfgemeinschaft erhalten; nicht zerstören (Kindergarten ist Schwungrad zum Austausch)
- Standorttreue Jugend
- Verbundenheit von Jung und Alt
- Soziale Gemeinschaft
- Miteinander im Ort
- Treffpunkte z.B. Backhaus
- Backküche erhalten / erneuern



2.2. Sammeln von Projektideen (Abfrage Hausaufgabe) und Einholen Stimmungsbild

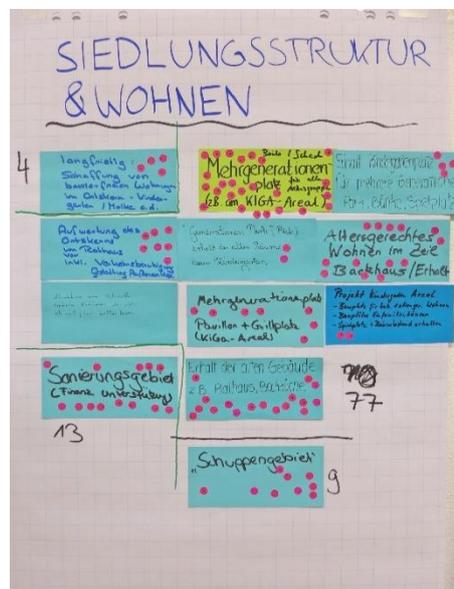
Im Anschluss an die Diskussion über Qualitäten und Potenziale wird die beim Ortsspaziergang gestellte Hausaufgabe abgefragt, unabhängig einer Teilnahme am Ortsspaziergang. Der Reihe nach tragen die Teilnehmer*innen ihre Projektidee vor, die sie als Bürgermeister*in unbedingt umsetzen würden. Im Dialog mit den andern Teilnehmer*innen und der Moderation werden die Projektideen den fünf Handlungsfeldern zugeordnet.

Nach der Vorstellung aller Projektideen gilt es ein Stimmungsbild einzuholen. Vor der Frage, welche Projektideen für die künftige Entwicklung von Wiesenstetten einen besonderen Mehrwert darstellen (als Impulsprojekte bezeichnet), sind die Teilnehmer*innen aufgefordert, acht Punkte auf die einzelnen Projektideen zu verteilen. Zuvor werden gleiche Projektideen bzw. Projekte, die räumlich oder inhaltlich im Kontext zueinander stehen, gruppiert. Um das Stimmungsbild nicht zu verzerren, dürfen die Teilnehmer*innen nur einen Punkt je Projekt vergeben.

Im Anschluss koppelt die Moderation das Stimmungsbild mit den Teilnehmer*innen zurück. In der Gesamtschau wird das Stimmungsbild von den Teilnehmer*innen vor dem Hintergrund der geführten Diskussion bestätigt. Die Moderation weist mit Blick auf die weiteren Arbeitsschritte darauf hin, dass mit dem Stimmungsbild keine Projektidee ausgeschieden wird. Das Stimmungsbild dient dazu, einen ersten Eindruck zu bekommen, welche Projekte und Maßnahmen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger für eine perspektivische Entwicklung von Wiesenstetten von besonderem Belang sind. Die Punktzahlen (Pkt.) sind hinter den jeweiligen Projektideen in Klammer gesetzt dokumentiert. Entsprechend der Punktzahl sind nachfolgend die Projektideen je Handlungsfeld aufgelistet:

Projektideen zum Handlungsfeld Siedlungsstruktur und Wohnen

- Neuordnungskonzept Kindergarten-Areal (→ 77 + 4 Pkt.)
 - > Aufwertung Ortskern um Rathaus, inkl. Verkehrsberuhigung und Gestaltung der Außenanlagen / Freiflächen
 - > Erhalt wichtiger alter Gebäude im Umfeld des ehemaligen Kindergartens wie Rathaus, Backküche
 - > Erhalt Backhaus
 - > Erhalt und Entwicklung Kindergarten-Areal für mehrere Generationen (Park, Bänke, Spielplatz)
 - > Attraktive neue Ortsmitte hinter dem Rathaus, zum Treffpunkt für Jung und Alt
 - > Erhalt Spielplatz und Baumbestand
 - > Mehrgenerationenplatz für alle Altersgruppen
 - > „Generationen Park“(-Platz); Erhalt der alten Bäume auf dem Kindergarten-Areal
 - > Mehrgenerationenplatz mit Pavillon und Grillplatz
 - > Langfristig Schaffen von barrierefreien Wohnungen im Ortskern / Kindergarten-Areal
 - > Bauplätze für Einfamilienhäuser
 - > Schaffen von altersgerechten Wohnangeboten im Umfeld Wohnquartier „Im Zeil“
 - > Bauplätze für behinderten- und altengerechten Wohnens

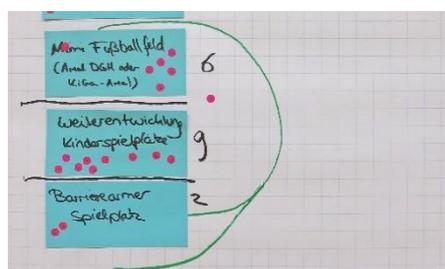
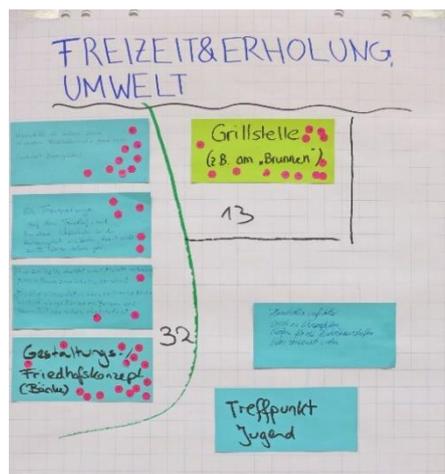


- Ausweisen Sanierungsgebiet Ortskern, Ziel finanzielle Unterstützung / Förderung (→ 13 Pkt.)
- Ausweisen Schuppengebiet, Ziel Nachnutzung von Scheunen (→ 9 Pkt.)



Projektideen zum Handlungsfeld Freizeit & Erholung, Umwelt

- Gestaltungskonzept Friedhof (→ 31 Pkt.)
 - > Gestaltungskonzept (z.B. mehr Sitzbänke)
 - > Urnenstelen für mehrere Urnen im vorderen Friedhofsbereich vorsehen (z.B. links, unterhalb der Doppelgräber)
 - > Transportwagen zum Ausleihen
 - > Vorsehen eines Wasserbeckens am oberen Wasserhahn an der Aussegnungshalle (damit nicht so viel Wasser verloren geht)
 - > Entfernung einiger Bäume (oben an Grenze nord-westlich) und Einfriedung neuer Teil
- Anlegen einer Grillstelle (z.B. am „Brunnen“) (→ 13 Pkt.)
- Weiterentwicklung der Kinderspielplätze (→ 9 Pkt.)
- Mini-Fußballfeld, z.B. am Dorfgemeinschaftshaus oder Kindergarten-Areal (→ 6 Pkt.)
- Barrierearmer Spielplatz (→ 2 Pkt.)
- Beschatten der Sitzplätze im Freien an der Freizeithütte Auchtert durch Baumpflanzungen (→ 1 Pkt.)



Die beiden nachfolgenden Projektideen / Anregungen wurden erst nach Einholen des Stimmungsbilds eingebracht; eine Bepunktung beim Einholen des Stimmungsbilds war somit nicht möglich:

- Vorsehen eines Treffpunktes für Jugend
- Aufstellen von Hundeklos; auch in Wiesenstetten dürfen für die Hinterlassenschaften Tüten verwendet werden

Projektideen zum Handlungsfeld Arbeiten und Infrastruktur

- Dorfladen, genossenschaftlich organisiert (→ 33 Pkt.)
 - > Einkaufsmöglichkeiten für kleinere Besorgungen mit Café als Treffpunkt und zum Austausch
- Verbessern Hallenakustik Dorfgemeinschaftshaus (→ 2 Pkt.)
- Workshop / Beteiligung zum interkommunalen Industrie-/Gewerbegebiet (→ 1 Pkt.)



Projektideen zum Handlungsfeld Mobilität

- Radwege (→ 33 Pkt.)
 - > Ausbau Radwegenetz Dommelsberg – Wiesenstetten – Empfingen (K 4768 – K 4766 bis Dommelsberg, geplante Umgehungsstraße laut Ortsplan so dann nicht mehr möglich)
 - > Radwegverbindung nach Empfingen, weiter nach Fischingen, aber auch nach Mühlingen
- „Kleine“ Nordumgehung/-umfahrung (→ 27 Pkt.)
 - > Umgehungsstraße Wiesenstetten
 - > Nordumfahrung Wiesenstetten (ausgebauter Feldweg für Schwerlastverkehr, ähnlich wie Dürrenmettstetten)
- Weitere Bushaltestelle im Ort (→ 20 Pkt.)
 - > Zweite Bushaltestelle im Osten
 - > Bushaltestelle „Hinter den Gärten“
- Verkehrssicherheit im Bereich Ortsdurchfahrt (→ 19 Pkt.)
 - > Sichere Querung Kreuzung Imnauer Straße
 - > Verlängerung 30er-Zone bis zur Imnauer Straße
- Ausbau Hauptstraße zwischen Nr. 30-40 (→ 4 Pkt.)
 - > Neuer Belag im Bereich Hauptstraße Hausnummer Nr. 32-40, (heutiger Belag insbesondere Problem bei Winterdienst)
- Optimierung bestehende Wendeschleife Bus (→ 2 Pkt.)
- Fuß- bzw. Fahrradweg südlich Imnauer Straße/Hauptstraße vom Baugebiet „Hinter den Gärten“ bis zum Ortskern oder Winkel (→ 1 Pkt.)

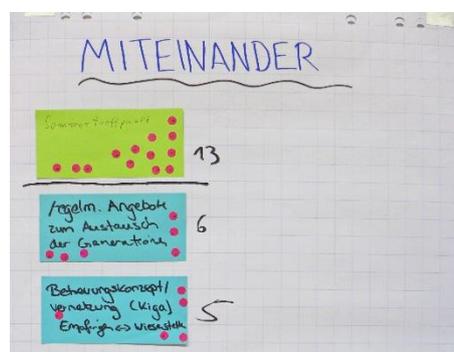
(Ziel ist, dass Kinder – ohne neue Bushaltestelle – sicher die Hauptstraße queren können und in die 30er-Zone in Höhe Gasthaus Krone/Rathaus bis zum Bus, DGH oder Ortsmitte kommen)





Projektideen zum Handlungsfeld Miteinander

- Sommertreffpunkt (→ 13 Pkt.)
(steht auch im Kontext mit Neuordnungskonzept Kindergarten-Areal)
- Regelmäßige Angebote zum Austausch der Generationen (→ 6 Pkt.)
- Betreuungskonzept / Vernetzung (Kindergarten) Empfingen – Wiesenstetten (→ 5 Pkt.)



Rückkopplung Stimmungsbild -

Projektideen mit besonderer Bedeutung für die Ortsentwicklung

- Neuordnungskonzept Kindergarten-Areal (→ 81 Pkt.)
- Dorfladen, genossenschaftlich organisiert (→ 33 Pkt.)
- Radwege (→ 33 Pkt.)
- Gestaltungskonzept Friedhof (→ 31 Pkt.)
- „Kleine“ Nordumgehung/-umfahrung (→ 27 Pkt.)
- Weitere Bushaltestelle im Ort (→ 20 Pkt.)
- Verkehrssicherheit im Bereich Ortsdurchfahrt (→ 19 Pkt.)
- Ausweisen Sanierungsgebiet Ortskern (→ 13 Pkt.)
- Grillstelle anlegen (z.B. am „Brunnen“) (→ 13 Pkt.)



Themenspeicher

- Lärm- und Sichtschutz für künftiges IKG
- Mögliche Nordumfahrung Empfingen

2.3. Diskussion Handlungsansätze/-ziele



In Kenntnis der vorgebrachten Anregungen und Projektideen werden von der Moderation mögliche Handlungsansätze/-ziele für die zukünftige Ortsentwicklung eingebracht und mit den Teilnehmer*innen gemeinsam abgestimmt:

Siedlungsstruktur und Wohnen

- Aktive Gestaltung und Belebung der Ortsmitte (Identität), sowohl baulich / Gebäude wie auch öffentlicher Raum
- Schaffung von Wohnraumangeboten in der Ortsmitte zur Belebung des Ortes

Freizeit & Erholung, Umwelt

- Aufwerten und Weiterentwickeln der Grün- und Freizeitflächen im Ort (Altersgruppen übergreifende Angebotspalette, auch Angebote für ältere Menschen und Personen mit Einschränkungen)
- Erhalt wichtiger innerörtlicher Grünstrukturen/-freiflächen

Arbeiten und Infrastruktur

- Suche nach realistischen Lösungen für eine angemessene Nahversorgung bezogen auf die Ortsgröße von Wiesenstetten (z.B. genossenschaftliche Lösung)

Mobilität

- Verbesserung der Verkehrssicherheit im Verlauf der Ortsdurchfahrt (Querungen, Fußwegebeziehungen)
- Verbesserung des Radwegenetzes bezogen auf die Anbindung nach Empfingen und Dommelsberg, aber auch überregional (z.B. Anbindung an touristische Radwege)
- Lösungen suchen, 'alte' (Fuß-)Wege durch den Ort zu erhalten und zum Teil wiederzubeleben bzw. neu anzulegen

Miteinander

- Erhalten und Entwickeln weiterer Angebote, die den Austausch der Generationen fördern (Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft sichern)



2.4. Brainstorming zu Leitidee / Positionierung

Vor dem Hintergrund der geführten Diskussion werden die Teilnehmer*innen zum Schluss gebeten, auf Zuruf aus ihrer Sicht Merkmale zu benennen, die im Besonderen für die Formulierung einer Leitidee und Positionierung von Wiesenstetten heranzuziehen sind. Als wesentliche Merkmale werden genannt:

- Ländliches Wohnen in Dorfgemeinschaft
- (Erhalt) Ländliches Paradies
- Erhalt Charme und Charakter von Wiesenstetten (Ortsbild und Ortsgröße)
- Dorfgemeinschaft Miteinander



2.5. Ausblick und Schlusswort

Im nächsten Schritt wird sich der neu gewählte Gemeinderat mit den Projektideen und Anregungen in einer nicht-öffentlichen Sondersitzung zur Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts ausführlich auseinandersetzen. Dabei soll auch das weitere Vorgehen zur Fortschreibung erörtert und freigegeben werden.

Abschließend werden die Teilnehmer*innen von der Moderation gebeten, ein Feedback zum Dialogangebot zu geben. Mittels Klebepunkt sollen die Teilnehmenden die beiden nachfolgenden Fragen beantworten:

- Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeitsweise/-atmosphäre? (rote Achse, vertikal)
- Wie zufrieden sind Sie mit den Inhalten der Diskussion / den Ergebnissen? (blaue Achse, horizontal)

